

Bayerische Voralpen **Herzogstand (1731 m) und Heimgarten (1791 m)**



Vom Kesselberg nach Schlehdorf

Herzogstand und Heimgarten gehören zusammen wie Breze und Weißwurst. Die Überschreitung ist ein absoluter Klassiker – aber nicht ganz harmlos, wartet der Übergang zum Heimgarten doch mit einigen Felspassagen auf. Für erfahrene Berggänger ist die Tour ein absolutes Highlight.

▲ ↑ 1070/↓ 1320 Hm | ⌚ 6¼ Std.



Wanderausrüstung, solide Schuhe, evtl. Teleskopstöcke

Talort: Kochel (605 m)

Ausgangspunkt: Kesselberg (860 m)

Endpunkt: Schlehdorf (609 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Hin- und Rückfahrt mit der DB nach Kochel. RVO-Bus zum Kesselberg und ab Schlehdorf. Alternativ mit dem Schiff zurück über den Kochelsee

Gehzeiten: Kesselberg – Herzogstand 2¾ Std., Herzogstand – Heimgarten 1¼ Std., Heimgarten – Schlehdorf 2¼ Std.

Beste Jahreszeit: Frühsommer bis zum ersten Schnee im Herbst. Der nordseitige Abstiegsweg sollte schneefrei sein, sonst besser Rückweg nach Walchensee

Karte/Führer: Kompass 1:50 000, Blatt 7 »Murnau – Kochel«, Eugen E. Hüsler »Genusswandern Isarwinkel und Tegernseer Berge«, Bruckmann Verlag, München

Fremdenverkehrsamt: Tourist-Information, Bahnhofstraße 23, 82431 Kochel am See; Tel. 0 88 51/3 38, www.kochel.de

Einkehr: Herzogstandhaus, Heimgartenhütte

Charakter/Schwierigkeiten: Angenehmer Aufstieg; der Übergang zum Heimgarten führt in leichtes Felsgelände und ist abschnittsweise gesichert. Nichts für Unerfahrene



Bayerische Voralpen **Herzogstand (1731 m) und Heimgarten (1791 m)**

Route: Der Reitweg beginnt unmittelbar auf der Scheitelhöhe des Kesselbergs. Angenehm schattig geht's bergan. Hinter der Einmündung des Pionierweges (Schilder) folgen ein paar weite Schleifen, dann ist die Schlehdorfer Alm erreicht. Unter dem Herzogstand in einem weiten Linksbogen zur nächsten Kehre und hinauf zum Herzogstandhaus (1573 m), wo auch die Seilbahnfahrer ankommen. Der breite Weg führt ostseitig am Martinskopf vorbei und

gewinnt schließlich in flachen Serpentin den Gipfel des Herzogstands.

Vom Pavillon über einen Schrofenhang kurz abwärts, dann am schmalen Grat entlang; Seilgeländer und Drahtseile sichern die etwas heiklen Passagen. Eine felsige Kuppe mit Kreuz wird links umgangen; am tiefsten Punkt des Verbindungsgrats (1598 m) beginnt der Gegenanstieg zum Heimgarten, garniert mit reichlich Geröll.

Wer auf den zweiten Gipfel verzichten mag, quert rechts hinüber gegen das Rauchköpfl, wo man auf den Abstiegsweg vom Heimgarten stößt. Er folgt zunächst dem Nordgrat, knickt dann nach Osten und zieht hinab in den Graben der Krüppelslaine. Am Bach (1215 m) stößt man auf eine Sandstraße, die von Raut am Kochelsee heraufkommt. Mit ihr hinunter zum Westufer des Sees und auf Asphalt hinein nach Schlehdorf.

Eugen E. Hüsler

